und der Mond schien hell. Bei der Annäherung einer so großen Schaar hätte sich wahrscheinlich Alles in den Wald geflüchtet, und die Gefangenen wären entweder vorher ermordet, oder mit nach dem Walde geschleppt worden, und da hätten wir lange suchen können. Ein offener Angriff konnte zu nichts führen; nur eine List konnte uns helfen. Es wurde daher Einer herbeigerufen, der schon so manche Schwierigkeit gelöst hatte, und auch diese letzte, die ausgeführt werden sollte, bald löste, es war dies der alte Lux.

„Hauptmann," sagte er nach kurzem Nachdenken, „wir dürfen unsere Macht nicht eher zeigen, als bis wir die oben an der Schlucht ausgestellten Wachposten genommen haben, und das ist nicht so schwer. Zunächst ziehen wir die zwanzig Rothhäute da aus" — er zeigte dabei auf unsere Gefangenen — „und zwanzig von uns ziehen an, was jene ablegten. Dann können wir den jungen Herrn da — denselben, der mich für einen grauen Bär ansah — ha! ha! ha! der alte Lux ein grauer Bär! — als unsern Gefangenen zurückbringen. Die zwanzig Verkleideten würden dann die Wachen zu überfallen, und zu warten haben, bis wir mit der Hauptmacht herbeigekommen sind. Es würde sehr rathsam sein, daß bei der Auswahl zum Vortrab, welcher den Gefangenen, ich meine Den, der den alten Lux für einen grauen Bär gehalten, führen soll, eine gute Anzahl von Delawaren genommen werden. Die Navajoes sind schlaue Hunde und schwer zu täuschen. Sie würden die bleichen Gesichter im Mondschein bald erkennen. Es sind daher auch Die von uns, welche mitreiten, indianisch anzumalen, sonst werden wir die Angeführten."

Spartero wählte daher zumeist Delawaren und Schawnis aus, welche die Anzüge der Navajoes anlegten, meist Kleidungsstücke, die sie bei dem letzten Beutezug aus den mericanischen Städten geraubt hatten. Er selbst, nebst el Sol, Lux und Knox schlossen sich dem Vortrab an, während ich den Gefangenen spielte, was mir, kaum der Gefangenschaft entronnen, nicht schwer werden konnte. Knox hatte nicht nöthig sich anzumalen, er sah braun genug aus. Ueber sein altes Jagdhemd zog er eine anschließende Jacke, nächstdem ein Paar Beinkleider mit blanken Knöpfen. Ein breitkrämpiger Hut vollendete den Anzug, in welchem er mehr als lächerlich aussah. Seine Kameraden mußten laut auflachen, als sie die Umwandlung sahen, und der alte Jäger lachte mit.

Noch vor Sonnenuntergang war Alles bereit, und der Vortrab setzte sich in Bewegung. Das Hauptcorps sollte in einer Stunde folgen, und nur wenige Mexicaner blieben an der Quelle zur Bewachung der Gefangenen zurück.

Zwei Stunden vor Tagesanbruch erreichten wir die oftmals erwähnte Schlucht, und erblickten am Ende derselben einen Wachtposten von fünf Indianern. Es gelang uns, sie zu täuschen. Sie wurden gefangen genommen, ohne daß ein Schuß fiel. Am Waldrande, der Stadt am nächsten, machten wir Halt, und erwarteten das Eintreffen des Hauptcorps.

Die Stadt wurde vom hellen Mondenscheine beleuchtet, und eine tiefe Stille lag über dem Thale. In der Stadt rührte sich noch Niemand, nur am Flusse konnten wir einige dunkle Gegenstände erkennen, es waren die Wachen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912031506-0